

// Vom Bürgerhaushalt zur neuen Beteiligungskultur in den Kommunen?

Ausgehend vom brasilianischen Porto Alegre hat sich die Idee des Bürgerhaushaltes, bei dem Bürger/innen über die Verteilung der öffentlichen Gelder mitentscheiden, mittlerweile weltweit verbreitet. 2012 gab es in Deutschland 106 Kommunen, welche einen Bürgerhaushaltsprozess bereits begonnen oder einmal durchlaufen haben. Die Zahl der Kommunen, die einen Bürgerhaushalt zum dritten Mal oder öfter durchgeführt haben, stieg im Vergleich zum Vorjahr von 10 auf 21 an. In 107 weiteren Kommunen wurde über die Einführung eines Bürgerhaushaltes diskutiert. Fällt damit eine der letzten partizipationsfreien „Bastionen“ der parlamentarischen Demokratie – die der öffentlichen Finanzen? - Wer heute öffentliche Haushalte plant oder konsolidiert, kommt zumindest um die Frage nach öffentlicher Transparenz und Beteiligung nicht herum.

In vielen Kommunen entstehen derzeit zudem neue Beteiligungskonzepte und -strukturen. Was könnte man daraus für Thüringen lernen?

// Bodensteiner Gespräche

Die „Bodensteiner Gespräche“ sind eine Vortrags- und Gesprächsreihe zu aktuellen Grundfragen unserer Zeit. Sie wollen der politischen Bewusstseinsbildung in unserer Region und der fairen Auseinandersetzung zwischen den verschiedenen politischen Positionen dienen. Die „Bodensteiner Gespräche“ verstehen sich als parteiunabhängig, aber vom christlichen Grundauftrag her engagiert für die sozial Schwachen, für die Bewahrung der Schöpfung und für eine kritische Partizipation am politischen Prozess in unserem Land und darüber hinaus. Die „Bodensteiner Gespräche“ werden getragen von einem „Freundes- und Koordinationskreis“, der sich aus engagierten Personen der Region und aus Vertretern der politischen Bildungswerke im Land Thüringen zusammensetzt. Derzeit sind dies die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Heinrich-Böll-Stiftung.

// Kontaktadressen und Auskünfte

Burg Bodenstein

Burgstraße 1
37339 Bodenstein
T 03 60 74/97 -0
kontakt@Burg-Bodenstein.de
www.Burg-Bodenstein.de

Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V.

Trommsdorffstr. 5
99084 Erfurt
Solveig Negelen (Referentin)
T 0361/555 32 55



// Bodensteiner Gespräche

Vom Bürgerhaushalt zur neuen Beteiligungskultur? Möglichkeiten und Chancen einer Beteiligungsdemokratie

// Donnerstag, 21. März 2013
19.30 Uhr Burghsaal Burg Bodenstein

// Der Freundeskreis „Bodensteiner Gespräche“ und die Heinrich-Böll-Stiftung laden ein zu einem Gesprächsabend am 21. März 2013. Der Abend steht unter dem Thema:

Bürgerhaushalt und neue Beteiligungskultur - Möglichkeiten und Chancen einer Beteiligungsdemokratie

Ende der 1990er Jahre forderte der Politikwissenschaftler Claus Leggewie dazu auf, das Internet dazu zu nutzen, um statt einer Zuschauer- eine Beteiligungsdemokratie zu entwickeln. Er zeigte sich davon überzeugt, dass dadurch weder die parlamentarische Demokratie ausgehöhlt noch die „Regulierungsfunktion staatlicher Institutionen“ beeinträchtigt wird. Auch jenseits der Debatte um die Möglichkeiten des Internets verstärkte sich in den letzten Jahren, befördert etwa durch die Ereignisse um Stuttgart 21, die Forderung nach einer anderen politischen Beteiligungskultur. Gleichzeitig entwickelten sich vor Ort in vielen Kommunen neue Ansätze und Formen des politischen Dialogs und der Bürgerbeteiligung. In dem Gesprächsabend sollen am Beispiel eines Bürgerhaushaltes die Möglichkeiten und Chancen, aber auch Bedenken gegenüber einer Beteiligungsdemokratie vorgetragen und diskutiert werden. Es werden zunächst die Entwicklung der Bürgerhaushalte in Deutschland und Thüringen sowie die aktuellen Probleme und Entwicklungsperspektiven skizziert. Anschließend wird der Bogen hin zu den Vorreibern in Sachen Bürgerbeteiligung gespannt.

// Programm

// 19.30 Begrüßung und Eröffnung

Freundeskreis „Bodensteiner Gespräche“,

// 19.40 Vom Bürgerhaushalt zur neuen Beteiligungskultur in den Kommunen?

Vortrag Dr. Marco Schrul,
Geschäftsführer Heinrich-Böll-Stiftung

// 20.30 Rückfragen und Diskussion

// 21.30 Abschluss und Überleitung zu Tischgesprächen

**Moderation: Freundeskreis
Bodensteiner Gespräche**

// Zur Person Marco Schrul

Marco Schrul ist promovierter Historiker und Politikwissenschaftler. Er ist seit langem in der politischen Bildung aktiv und seit 2009 geschäftsführender Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen. Hier hat er u.a. die Erstellung der Studie „Bürgerhaushalte in Ostdeutschland“ sowie verschiedene Veranstaltungen zum Thema initiiert und begleitet.

Von 1994 bis 2011 gehörte er mit kurzen Unterbrechungen dem Stadtrat in Jena an und war hier lange Vorsitzender des Kinder- und Jugendhilfeausschusses sowie des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen.

Veröffentlichung zum Thema: Kommunale Bürgerhaushalte – von der Idee zur Institution, in: H. Delle / W. Pohl / G. Munier (Hg.), Kassensturz. Gemeindefinanzen und Haushaltspolitik vor Ort, Bielefeld 2013.